

Und, DAS soll es schon gewesen sein?

Erst im Juni /Juli hielten sie Einzug auf Balkonen, Terrassen oder im Garten. Gemeint sind die großen und schmucken Sommerpflanzen, welche im 3-Liter-Container für teures Geld gekauft wurden.

Wie geht es jetzt im Frühherbst weiter mit diesen dekorativen Pflanzen? Diese Frage lässt sich leider nicht pauschal beantworten, da es sich um grundverschiedene Pflanzen handelt. Es sind einjährige Pflanzen, winterharte und nicht winterharte Stauden, aber auch kleine winterharte Sträucher.

Winterharte Stauden und Sträucher

Beginnen wir mit der Gruppe die man leicht weiter kultivieren kann, sofern man einen Garten sein eigen nennt. Für Lupinen, Lampenputzergras (mit grünen Blättern), Mädchenaugen, Flammenblume (Phlox), Gartensalbei, Kornblumenaster (Stokesia) und Zweigsommerflieder gilt es im Beet einen freien, sonnigen Platz zu finden und die Pflanzen jetzt im Oktober dort einzupflanzen. Vor dem Einpflanzen ist es wichtig, den Ballen durchdringend zu wässern und auch sofort nach dem Einpflanzen, den Ballen und Boden mit Wasser reichlich zu verbinden. Danach wird ein weiteres Gießen nur noch nach einigen warmen und trockenen Tagen notwendig sein. Welche Möglichkeiten bestehen, wenn kein Garten zur Verfügung steht, sondern nur Terrasse, Dachgarten oder Balkon? Auch winterharten Pflanzen, die in Gefäße gepflanzt wurden, können im Winter erfrieren. Der Frost wirkt von allen Seiten auf das Gefäß ein und lässt das Wasser gefrieren - die Pflanzen vertrocknen. Oder aber sie ertrinken, wenn der gefrorene Ballen im unteren Teil des Topfes das Wasser noch nicht ablaufen lässt und es durch Regen oder Begießen zu Staunässe im Topf kommt. Doch in den meisten Fällen geht es ja glücklicherweise gut und die Pflanzen überstehen den Winter. Wie kann ich die Situation für winterharte Pflanzen im Gefäß, die im Freien überwintern, verbessern? Wählen Sie Gefäße mit einem großen Erdvolumen. Das Einwickeln der Töpfe mit Luftpolsterfolie hilft nur in milden Wintern. Ist der Topf erst einmal komplett durchgefroren, sofort die Luftpolsterfolie entfernen, sonst speichert man die Kälte im Topf und verzögert den Prozess des Auftauens. Vor dem ersten Gießen nach einer Frostphase überprüfen, ob der Ball durchgehend aufgetaut ist. Nicht nur aus dem Gesichtspunkt des Umwelt- und Naturschutzes ist auf Torf im Freilandkübel zu verzichten. Komposterde taut wesentlich schneller auf als Torf.

Nicht winterharte Stauden

Das Rote Lampenputzergras und die Stehende Lobelie bedürfen einer besonderen Pflege, damit sie erfolgreich den Winter überstehen. Leider wird das Rote Lampenputzergras häufig als winterharte Staude angeboten. Richtig ist jedoch, dass die Pflanzen ein hohes Wärmebedürfnis auch im Winter haben. Überwinterungstemperaturen unter 15 °C führen zum Verlust der Pflanzen. Werden die Pflanzen in einen Kübel gepflanzt, der Ballen leicht feucht gehalten und bei ca. 18 °C aufgestellt, kann man im nächsten Jahr eine große Pflanze sein eigen nennen. Alternativ kann die Pflanze auch auf ca. 8 cm zurückgeschnitten werden und in Stücke mit 4 bis 8 Stängel geteilt werden. Getopft wird in Töpfe mit 8 cm Durchmesser. Beim Umtopfen im März/April werden 9/10 cm Töpfe verwendet.

Die Stehende Lobelie sollte, wurde sie zwischenzeitlich ausgepflanzt, wieder in einen 3 l Container getopft werden. Die blühenden Triebe können abgeschnitten werden. Übrig bleiben dann die grundständigen Rosetten die die Basis für die Pflanzen im nächsten Sommer bilden. Beginnt die Pflanze neue Stängel zu bilden, besteht die Möglichkeit diese als Stecklinge zu verwenden und so die Anzahl der Pflanzen zu erhöhen.

Die Überwinterung von Dahlien, Indisches Blumenrohr oder Knollenbegonien unterscheidet sich nicht von den Pflanzen die bereits im Mai im Garten Einzug hielten.

Pflanzen und mehr

www.helgemasch.de

Einjährige Pflanzen

Wie es schon die Überschrift sagt leben die Pflanzen die jetzt genannt werden nur ein Jahr. Sonnenblume (*Helianthus annuus*) und Sonnenhüte (*Rudbeckia*) und 'Senhorita Rosalita' und andere Spinnenblumen lassen sich nur durch Absammeln der Saat und Aussaat im März/April in das nächste Gartenjahr retten.

Veröffentlicht: 28. September 2016